



aktuell - kompetent - informativ

Nr. 22 / September 2007

„Befähigung“ - auch ein Thema bei uns in der Region

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,*

in der Caritas-mail vom Juni 2007 haben wir auf die Befähigungsinitiative des Deutschen Caritasverbandes hingewiesen und uns eindeutig dazu bekannt, Menschen zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere zu befähigen, ihnen Mut zu machen ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln, ihnen Raum zu geben und uns für gerechte Strukturen einzusetzen.

Damit diese Aussage keine rein theoretische Abhandlung bleibt, muss sie sich in konkreter Sozialarbeit wiederfinden. Dies möchten wir an zwei Beispielen darlegen, in denen wir uns zum einen für Jugendliche und zum anderen für ältere Menschen einsetzen.

Mit der Gründung unserer gemeinnützigen Carijobs GmbH geben wir Jugendlichen, die allein keine Arbeitsstelle finden können, einen Arbeitsplatz in einem sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigungsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Es liegt nun an den Jugendlichen, ob sie ihre Chance nutzen. Wir als Caritasverband sind unsererseits dazu befähigt worden, indem die Arbeitsagentur die gemeinnützige Carijobs GmbH als Modellprojekt unterstützt. Doch letztlich konnten wir diesen Schritt nur wagen, weil eine große Zahl uns nahestehender Unternehmen sich bereit erklärt hat, dieses neue Projekt mitzutragen.

Die Jugendlichen öffnen uns den Blick für die Zukunft und in die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Diese Jugendlichen abzuschreiben hieße, unsere zukünftige Gesellschaft ärmer, ungerecht und kälter zu machen. Die Arbeitsagentur gibt und erhält Unterstützung bei der Erfüllung ihres Auftrages und die Unternehmen helfen mit, dass Jugendliche eine Chance bekommen. Sie gewinnen dabei Fachkräfte für die Zukunft.

Mit unseren Seniorenhäusern St. Franziskus in Philippsburg, St. Klara in Oberhausen und dem vor Kürze eingeweihten St. Elisabeth in der Seniorenwohnanlage Am Baumgarten



Die Befähigungsinitiative „Mach dich stark für starke Kinder“ ist unser Jahresprogramm 2007.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

in Karlsdorf-Neuthard wollen wir dazu beitragen, dass ältere pflegebedürftige Menschen ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und diese so lange als möglich erhalten können.

Anfang Oktober feiert St. Franziskus sein zehnjähriges Jubiläum. In dem Haus herrscht eine lebendige und würdige Atmosphäre des Zusammenlebens – geprägt von Kontakten, Besuchen der Angehörigen, aus dem Freundeskreis, aus der Nachbarschaft und von Vereinen.

Unsere Pflegeeinrichtungen sollen keine Einrichtungen sein, in der ältere pflegerbedürftige Menschen auf den Tod warten. Am Ende des Lebens wird für viele Menschen Gott als der Tragende in unserem Lebensnetzwerk erkennbar und auch so wahrgenommen. Auch wenn pflegebedürftige Menschen Bedürftige sind, so sind sie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die Angehörigen mit ihren Kindern, Botschafter des Lebens.

An diesen Beispielen wird sichtbar, dass zum Befähigen meistens ein ganzes Netz geknüpft werden muss. Bei diesem Netz ist nicht immer eindeutig, wer von diesem Netz befähigt wird und wer zur Befähigung mithilft. Wichtig ist, dass dieses Netz trägt und alle Beteiligten einen Gewinn darin sehen.

Sie dürfen gespannt sein, welche weiteren Befähigungsinitiativen folgen. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und auch an diesem Gewinn teilhaben.

Ihr



Albert Wild
Vorstands-
vorsitzender

Markus Kolan
Stellv. Vorstands-
vorsitzender

Aus dem Caritasverband

Carijobs bringt Arbeitslose erfolgreich in die Betriebe

Am Anfang stand eine Projektwoche. Für 12 junge Erwachsene, die die Arbeitsagentur dem Caritasverband zugewiesen hatte, ging es um eine große Chance: Endlich arbeiten, trotz abgebrochener Lehren, div. Maßnahmen oder fehlender Schulabschlüsse. Ende Juni war es soweit, doch nicht alle nutzten die Chance: Drei Jugendliche erschienen erst gar nicht, zwei flüchteten als sie das Wort „Arbeit“ hörten und einer musste wegen Unpünktlichkeit und unentschuldigtem Fehlen aus dem Projekt „Arbeiten lernen mit Carijobs“ ausgeschlossen werden.



Die verbliebenen Jugendlichen ließen sich auf das Wagnis ein: Eine Woche intensive Vorbereitung auf das Arbeitsleben. Dabei ging es um grundlegende soziale Fähigkeiten wie Höflichkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. „Wir mussten den Jugendlichen schon klarmachen, dass man

die Hände aus den Hosentaschen raus nimmt wenn der Chef begrüßt wird,“ erklärt Diplom-Kaufmann Rüdiger Diel, Disponent bei der „Carijobs gemeinnützige GmbH“, die im Juli gegründet wurde.

Zusammen mit Dipl. Pädagogin Barbara Gitzinger bereitete er die Teilnehmer auf Themen rund um die Arbeit vor. Zum besseren Verstehen betrieblicher Abläufe wurde eigens ein Unternehmensplanspiel kreiert. Alle Teilnehmer erhielten außerdem ihren persönlichen Profipass, der für dieses Projekt von der Sparkasse Kraichgau gesponsert wurde. Jeder in der Gruppe konnte seine Fähigkeiten, Neigungen und Ziele selbst erarbeiten. Zum Abschluss besichtigten die Teilnehmer den Betrieb der Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH in Bruchsal. Und dann, nach einer Woche, gab es sie, die Arbeitsverträge für die nächsten sechs Wochen bei Carijobs - und endlich konnte eigenes Geld verdient werden!

Zwölf Betriebe aus Bruchsal und Umgebung (Eberhardt GmbH, Mineralöle, Autohaus Konrad, Schlosserei-Metallbau Freier, GmbH & Co KG, Handel GGG, GmbH, Pflanzencenter & Baumschule Klotz, Lorenz Siegel GmbH & Co KG, Manufekt Lohnpack, Bauzentrum Steinbach GmbH, Bruchsaler Fliesenverlegung Werner Zipperle, Landschaftsgartenbau Dickgießer GmbH, Pensionsstall „Fuchshof“, Druckerei Stork GmbH) hatten sich bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen und die Jugendlichen aufzunehmen bzw. als Arbeitgeber weitere Betriebe zu gewinnen. Schon im Vorfeld wurde ermittelt, welche Perspektiven in dem Betrieb für die Jungarbeiter zur Verfügung stehen würden. Entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten wurden die Teilnehmer eingesetzt, wobei einige Betriebe erst in der nächsten Runde zum Zuge kommen werden.

Die Teilnehmer werden während ihres Arbeitseinsatzes durch das Team von Carijobs sozialpädagogisch begleitet. „Dieses engmaschige Betreuen ist sehr wichtig,“ erklärt Karin Coordes, Leiterin des Fachbereiches „Arbeit“ beim Caritasverband Bruchsal e.V. Hier können sich Versäumnisse gar nicht erst einschleichen. Man lasse den Betrieb und die jungen Leute nicht mit Problemen alleine, was sich auf Qualität und Erfolg des Gesamtprojektes auswirke. Das Instrument der Arbeitnehmerüberlassung und die Geduld des Unternehmers gehen hier eine völlig neue Verbindung ein.



Beim Projekt „Arbeiten lernen mit Carijobs“ konnten fünf Jugendliche in Betriebe dauerhaft vermittelt werden. Bei der Auftaktveranstaltung mit Pressegespräch Ende Juni überreicht Carijobs-Disponent Rüdiger Diel (rechts) im Beisein der Arbeitgeber und des carijobs-Team, die von der Sparkasse Kraichgau gesponserten Profilpässe an die Jugendlichen. Insgesamt 12 Betriebe aus Bruchsal und Umgebung stellen Arbeitsplätze zur Verfügung.

Das zeige auch das bisherige Ergebnis: Obwohl eine Teilnehmerin schon nach dem ersten Arbeitstag aufgab, hielten die anderen 5 durch und wurden für ihr Engagement belohnt: Zwei bekamen Ausbildungsverträge, einer einen Arbeitsvertrag, einer erhält einen verlängerten Vertrag bei Carijobs, da ihn sein derzeitiger Arbeitgeber weiterhin auf diese Weise einsetzen möchte. Aber auch hier winkt evtl. eine Ausbildungsstelle.

Der Erfolg des betreuten Modells spricht für sich. Wichtig ist auch, dass die „Arbeitgeber sehr positive Rückmeldungen gaben“, so Coordes. „Sie konnten gar nicht verstehen, warum diese Jugendlichen bislang keine Ausbildungs- oder Arbeitsplätze gefunden haben.“ So wird dieses Projekt zu einem idealen „Türöffner“. Die jungen Menschen bekommen die Chance, ihre zukünftigen Chefs von ihren Fähigkeiten unter realen Bedingungen zu überzeugen. Von Anfang an hatte man die Arbeitgeber in die Projektentwicklung mit einbezogen, um den Ablauf an ihren Wünschen und Anregungen zu orientieren. Hinterfragt wurde vor allem, was denn der Betrieb von einem jungen Menschen, der sich um Arbeit bemüht, erwarte. Daraufhin konnte man diese Grundvoraussetzungen gezielt in der Projektwoche thematisieren und, wo nötig, die Jugendlichen dazu befähigen.

„Wir konnten feststellen, dass die Jugendlichen größtenteils uneingeschränkt als vollwertige Arbeitskräfte auf dem ersten Arbeitsmarkt einsetzbar sind,“ betont Coordes. Zwar kann man höchst zufrieden mit der „ersten Runde“ sein, dennoch sei das Carijobs-Team bestrebt, durch kleinere Nachbesserungen die Vermittelbarkeit der Teilnehmer noch mehr zu fördern. So werde man in Zukunft stärker die vorhandenen Unterlagen kontrollieren, und, bei Notwendigkeit, zusätzlich perfekte Bewerbungsunterlagen erstellen helfen.

Die Idee „Arbeiten lernen mit Carijobs“ wird von der Arbeitsagentur sehr begrüßt und aktiv durch Zuweisung der Teilnehmer, sowie finanziell unterstützt. Ende August startet nun die nächste Projektwoche mit weiteren Jugendlichen, Mitte September die dritte und vermutlich letzte in diesem Jahr. Zwanzig Einstellungen hat die Arbeitsagentur in 2007 Carijobs genehmigt. „Wir sind bemüht, alle Jugendlichen, die diese insgesamt sieben harten Wochen durchhalten, auch in Betriebe zu integrieren,“ so Diel. „Dass sie jetzt arbeiten können, haben sie bewiesen. Das werden wir ihnen auch bescheinigen, was ihnen hoffentlich auch später noch einmal nützlich sein wird.“

Aber auch reine Vermittlungen in Arbeit werden künftig in allen Projekten durch den mit Carijobs gestärkten Fachbereich leichter gelingen. Carijobs nimmt dazu alle Stellenangebote von Betrieben aus der Region entgegen. Durch die integrierte Betreuungsfunktion sei gewährleistet, dass die Betriebe in Zweifelsfällen deutlich entlastet würden. Dies gelte auch für die Arbeitssuchenden der übrigen Arbeitsmarkt-Projekte des Caritasverbandes in allen Altersklassen. Von unschätzbarem Wert zeige sich hier wieder einmal die Tätigkeit der ehrenamtlichen Paten. „Wenn jemand die Theorie einer Ausbildung nicht schafft, kann er trotzdem ein vollwertiger und wertvoller, praktischer Mitarbeiter eines Betriebes sein. Das konnten wir bereits vielfach beweisen“, so Coordes.

Wer sich für das Angebot von Carijobs gemeinnützige GmbH interessiert, sich als Ehrenamtlicher im Fachbereich „Arbeit“ einbringen oder Stellen anbieten möchte, kann sich unter Telefon (0 72 51) 80 08 73 unverbindlich informieren.



Fotos: R. Diel, Wochenblatt

Benefiz-Konzert der MuKS für Projekt „Solomon“

Das Projekt, bei dem ein in Bruchsal studierender Äthiopier, der sein linkes Bein durch eine Landmine verlor, eine Beinprothese erhalten wird, ist erfolgreich. Dank vieler Spenden kann Solomon Afro nun seine Semester-Sommerferien nutzen, um sich eine Beinprothese anfertigen zu lassen. Das gespendete Geld deckt nicht nur den Erwerb einer Prothese ab, sondern auch Teile der Physiotherapie. Einen Beitrag leisteten die Gesangsklassen von Peter Ribnitzky und Peter Alexander Herwig an der Musik- und Kunstschule in Bruchsal, die am 7. Juli 2007 einen Konzertabend unter dem Motto „Friends 4“ veranstalteten. Das Finalelied „We are one“ war auch das Thema des Abends. Zu Gehör kamen Werke aus Oper, Musical und vielen anderen Stilrichtungen. Die zirka 20 Akteure, die von Stefan Fuchs und Tatjana Schick begleitet wurden, traten an diesem Abend zwar kostenlos, aber keineswegs umsonst auf, denn sie spendeten fast 300 Euro an das Projekt.

„Aktion Mensch“ spendet Auto für neuen Dienst

Für den Bereich „Gemeindepsychiatrie und Behindertenhilfe“ hat die „Aktion Mensch“ im Rahmen ihres Förderprogramms einen neuen VW Polo gespendet. Das weiße Auto steht unter anderem dem neuen „Angehörigen unterstützender Dienst (AuD)“, der im nördlichen Landkreis Familien mit erwachsenen geistig behinderten Menschen betreut, zur Verfügung. Groß war die Freude bei Bereichsleiterin Eva Zagermann, Melanie Schäfer und Alexandra Keim vom AuD, als sie von der Spende erfuhren. Zwar muss der Caritasverband Bruchsal noch einen Restbetrag selbst dazusteuern, dennoch ist man dankbar, dass „Aktion Mensch“ getreu dem Motto „Aktion Mensch bringt Vieles ins Rollen!“ den Wagen gesponsert hat.

Melanie Schäfer und Alexandra Keim mit dem von der „Aktion Mensch“ geförderten VW Polo.

Spenden unterstützen Arbeit im Verband

Partyservice Heribert Schmitt unterstützt Tafel

Durch die Großzügigkeit eines örtlichen Caterers konnte ein im Tafelladen dringend benötigter Verkaufskühlschrank in Betrieb genommen werden. Heribert Schmitt vom gleichnamigen Partyservice hatte gelesen, dass der „Tafelladen“ dringend ein Aggregat für gespendete Frischeprodukte benötigt. Dafür suchte das 30-köpfige Tafelteam Trödel, für den Bruchsaler Flohmarkt. Durch Umstrukturierung im eigenen Partyservice-Betrieb im Bruchsaler Schlachthof hatte Schmitt ein neuwertiges Gerät im Wert von ca. 2000 Euro übrig, das er der Bruchsaler Tafel, die in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes,



des Caritasverband Bruchsal und des Diakonischen Werkes ist, spendete. Für das Bruchsaler Tafelteam wird nun die nächste benötigte Anschaffung anvisiert: Die Erweiterung des Fuhrparks um einen weiteren Wagen, der gespendete Waren bei Geschäften abholt, um auch die neue Filiale in Kirrlach mit zu versorgen.

Ökumenische Aktion überbrückt Hindernis für Senioren

Der Vinzentiusverein Rheinhausen e.V. und der Diakonieverein der evangelischen Kirchengemeinde Waghäusel haben dem Seniorenhaus St. Klara in Oberhausen eine Rollstuhlrampe gestiftet. Vinzentiusverein-Vorsitzender Franz Zieger und Diakonieverein-Vorsitzender Harald Nier übergaben die Rampe an Heimleiterin Tanja Brucker und Vorstandsvorsitzenden Albert Wild. „Die Rampe wird benötigt, um einen barrierefreien Zugang für die zusätzlich geschaffene Terrasse im ersten Obergeschoss zu gewährleisten,“ erklärt Tanja Brucker, die sich sehr über die wertvolle Sachspende freute. Die Terrasse war vom Bauträger nur als Flachdach mit Steinriesel angedacht. Die Fläche war jedoch zu schade dafür und die Bewohner im ersten Obergeschoss hätten keine Möglichkeit gehabt, einen Ausblick auf den Garten zu haben. Durch den fortgeschrittenen Bau war es damals nicht möglich einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Beide Herren waren sofort bereit, die Rampe mit den Vereinen zu fördern. Jeder Verein spendete 2000 Euro, die Rampe kostete 2100 Euro, so dass noch Geld für den geplanten Sinnesgarten hinter dem Haus zur Verfügung steht.



Vorsitzender Harald Nier vom Diakonieverein der evangelischen Kirchengemeinde Waghäusel und Vorsitzender Franz Zieger vom Vinzentiusverein Rheinhausen e.V. übergeben eine Rollstuhlrampe an St. Klara Heimleiterin Tanja Brucker und Caritasverbands-Vorstandsvorsitzenden Albert Wild. Foto: A. Wild



Rückblicke

Flohmarkteinsätze stärken Tafelladen und Mütter in Not

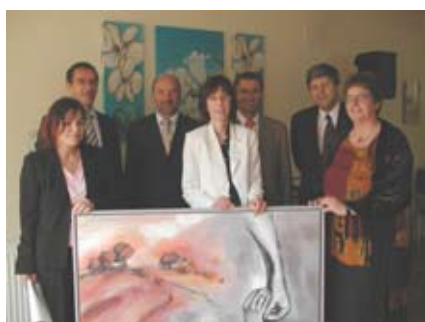
Gleich zwei Flohmarkteinsätze im Juli brachten Geld in die Kassen zweier caritativen Projekte. Zum einen war das Team vom Tafelladen Bruchsal beim großen Flohmarkt der Stadt Bruchsal am 14. Juli präsent. Hier konnte bei strahlendem Wetter am Schloss Trödelgut an den Mann (und an die Frau) gebracht werden zu Gunsten der Anschaffung eines weiteren Fahrzeuges. Eine Woche später waren der Caritasverband, das Diakonische Werk und die Frauenunion zum 21.



Mal im Einsatz beim Trödelmarkt zu Gunsten schwangerer Frauen und Mütter in Not. Zwar war das unbeständige Wetter nicht gerade einladend, dennoch konnte man in der Fußgängerzone viele Passanten mit dem vielfältigen Trödelgut und dem bewährten Motto „JA zum Leben, JA zum Kind – wir sind mitverantwortlich“ überzeugen.

Einweihung und Tag der offenen Tür in St. Elisabeth

Am 15. Juni war es soweit: Das neue Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf, das seit Anfang April 2007 in Betrieb ist, wurde offiziell eingeweiht und konnte mit einem „Tag der offenen Tür“ seiner Bestimmung übergeben werden. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Hauskapelle mit Diözesan-Caritasdirektor Msgr. Bernhard Appel, Pfarrer Roth und Caritasverbandsvorstandsvorsitzender Diakon Albert Wild, konnte das Haus gesegnet werden. Diverse Festredner, darunter auch Altbürgermeister Egon Klefenz und Bürgermeister Sven Weigt, freuten sich über das Seniorenhaus, das schon jetzt ein „Aktivposten“ in der Gemeinde ist. Auch stiftete die Gemeinde ein wertvolles Bild der Künstlerin Elfriede Beißmann. Im Anschluss fand ein „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem das Seniorenhaus zur Besichtigung frei war und verschiedene Aktionen, wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen sowie Informationen über die Aromatherapie angeboten wurden. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit der Hausführungen und erkundigten sich nach den Besonderheiten der Einrichtung. Bewirtet und mitorganisiert wurde die Veranstaltung von dem rührigen Förderverein der Seniorenanlage Am Baumgarten. Foto: A. Krebs



die Aromatherapie angeboten wurden. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit der Hausführungen und erkundigten sich nach den Besonderheiten der Einrichtung. Bewirtet und mitorganisiert wurde die Veranstaltung von dem rührigen Förderverein der Seniorenanlage Am Baumgarten. Foto: A. Krebs

Sommerfest im Kinder- und Jugendzentrum Südstadt

Es gab Zauberer und wilde Tiere, Einradakrobaten und natürlich Clowns. Die 30 Kinder der Hausaufgabenbetreuung im Kinder- und Jugendzentrum Südstadt glänzten am letzten Schultag mit ihrem „Zirkus Talentik“ vor ihren Eltern, Betreuer(innen) und Nachbarn. Immerhin hatten die Grund- und Förderschüler(innen) seit März den 30-minütigen Auftritt vorbereitet. Unter der Anleitung von Stefanie Süß konnte die Praktikantin im Anerkennungsjahr Stephanie Waldbusch die Zirkusshow mit ihren Schützlingen erarbeiten. Dabei entwickelten die Kinder fast alle Nummern selbst und studierten nicht nur den Auftritt, sondern auch gleichzeitig wichtige soziale Fähigkeiten ein - wie Rücksichtnahme, Durchhaltevermögen und Gruppenarbeit. Leiterin Elfriede Lichtl und ihr Team zeigten sich begeistert über das Engagement der Kinder. Auch viele Eltern und einige Nachbarn nutzten die Chance, für 5 Cent eine selbstgemachte Eintrittskarte zu erwerben und den Zirkus zu erleben. Im Anschluss folgte der gemütliche Ausklang.



Beim „Zirkus Talentik“ während des Sommerfestes, zeigten die Kinder im Kinder- und Jugendzentrum Südstadt was in ihnen steckt. Fotos: V. Wannerdorfer





SKM
Katholischer
Verein für
Soziale
Dienste im
Landkreis Karlsruhe

Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen Mitarbeiter

Termine

Montag, 17. September 2007
 Erfahrungsaustausch für Einzelbetreuer

Montag, 15. Oktober 2007
 Erfahrungsaustausch für Gruppenbetreuer

Montag, 10. Dezember 2007
 Jahresabschluss

jeweils von 19³⁰ bis 21⁰⁰ Uhr
 Großer Gruppenraum,
 Caritasverband Bruchsal,
 Friedhofstr. 11, Bruchsal

Weitere Info

Petra Schaab,
 Tel. (0 72 51) 80 08 49

Informationsveranstaltung

„Die Gefängnisseelsorge“

Gesprächspartner ist Pfarrer Peter Holzer, JVA Bruchsal

Termin: Montag, 19. November 2007, 18⁰⁰ Uhr

Veranstalter: SKM

Weitere Info

Petra Schaab,
 Tel. (0 72 51) 80 08 49

Termine



Caritasverband
Bruchsal e.V.

Referatsreihe Herbst 2007

„**Psychopharmaka**“ Vortrag von Dr. Röver.

Termin Mittwoch, 12. September 2007, 19⁰⁰ Uhr bis ca. 21⁰⁰ Uhr

„**Depressionen**“ Vortrag von Dr. Herr.

Termin Mittwoch, 10. Oktober 2007, 19⁰⁰ Uhr bis ca. 21⁰⁰ Uhr

„**Ängste**“ Vortrag von Dr. Ruthart.

Termin Mittwoch, 07. November 2007, 19⁰⁰ Uhr bis ca. 21⁰⁰ Uhr

„**Psychotherapie**“ Vortrag von Dr. Walter.

Termin Mittwoch, 05. Dezember 2007, 19⁰⁰ Uhr bis ca. 21⁰⁰ Uhr

Veranstaltungsort: Großer Gruppenraum, Caritasverband Bruchsal, Friedhofstraße 11. Besucher sind nach den Vorträgen zu Fragen und Diskussion eingeladen.

Veranstalter: Gemeindepsychiatrie und Behindertenhilfe in Zusammenarbeit mit der Angehörigengruppe psychisch erkrankter Menschen in Bruchsal und Umgebung

Kosten: 3,00 € pro Vortrag

Weitere Info:

Gemeindepsychiatrie und Behindertenhilfe, Tel. (0 72 51) 80 08 10

Benefizkonzert

„Musikschullehrerkonzert zu Gunsten St. Franziskus“

Das Benefizkonzert bietet hochkarätige Musik von professionellen Musikschullehrern.

Termin: Samstag, den 27. Oktober 2007, 19⁰⁰ Uhr

Jugendstil-Festhalle in Philippsburg

Veranstalter: Kunst- und Musikschule Philippsburg

Kosten: Eintritt frei, Spenden für St. Franziskus willkommen

Weitere Info: Günther Leinweber, Tel. (0 72 56) 9 32 80



Ökumenischen Hospiz
Dienst Bruchsal

Themenabend

Wege durch die Trauer

Was bleibt, wenn der Tod ins Leben eingebrochen ist? Offener Informationsabend für Trauernde mit Claudia Schäfer, Dipl. Sozialpädagogin, Leiterin ÖHD, und Nina Kohler-Frangenheim, Gestalttherapeutin

Termin: Dienstag, 18. September 2007, 19³⁰ Uhr

St. Vinzentiushaus, Joseph Kunz-Straße 4, Bruchsal

Veranstalter: Ökumenischer Hospiz Dienst Bruchsal

Kosten: Eintritt frei. Nach diesem Abend besteht die Möglichkeit,

sich für eine geschlossene Trauergruppe (Beginn: Oktober 2007, 14-tägig, Teilnahmegebühr 60,00 €) anzumelden.

Benefizkonzert

„Voices for Hospices“

Großes Konzert am Weltweiten Konzert- und Aktionstag für Hospiz- und Palliative-Care mit der Chorgemeinschaft Wolfgang Tropf.

Termin: Samstag, 06. Oktober 2007, 17⁰⁰ Uhr

Altenbürghalle in Karlsdorf-Neuthard

Veranstalter: Förderverein des ÖHD, Bruchsal

Kosten: Eintritt frei, Spenden für die Hospizarbeit willkommen

Podiumsdiskussion

„ ‚Austherapiert‘ - und dann...?“

Es ist noch viel zu tun, wenn nichts mehr zu machen ist. Bei der Diskussion um Palliative Care werden Fragen der ganzheitlichen Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen thematisiert.

Es wirken mit: Prof. Dr. Martin Winkelmann (Chefarzt der Palliativstation im KKH Bruchsal), Birgitta Arns (PDL der Sozialstation Bruchsal), Sr. Angelika (Brückenpflege Karlsruhe), Pfrn. Ulrike Rau (ev. Krankenhauseelsorgerin, Diakonissenanstalt KA-Rüppur), Hiltraud Röse (Leiterin des stationären Hospizes „Arista“, Ettligen) und VertreterInnen des ambulanten Hospizdienstes Bruchsal

Termin: Dienstag, 16. Oktober 2007, 19³⁰ Uhr

St. Vinzentiushaus, Joseph Kunz-Straße 4, Bruchsal

Veranstalter: Ökumenischer Hospiz-Dienst Bruchsal

Kosten: 4,- €

Vortrag

„Selbstbestimmung am Lebensende“

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Was kann man tun, um sich vor ungewollten Entscheidungen fremder Menschen zu schützen? Am Ende des Vortrages mit Klaus Holland können Vorsorge-mappen (Schutzgebühr 6,- €) erworben werden.

Termin: Donnerstag, 15. November 2007, 19³⁰ Uhr

St. Vinzentiushaus, Joseph Kunz-Straße 4, Bruchsal

Veranstalter: Ökumenischer Hospiz-Dienst Bruchsal

Kosten: 4,- €

Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst

Termin: Donnerstag, 22. November 2007, 19⁰⁰ Uhr

Pfarrkirche Sankt Peter, Bruchsal.

Veranstalter: Ökumenischer Hospiz-Dienst Bruchsal

Trauer-Treff

Begegnungsmöglichkeit für Trauernde

Du allein schaffst es, aber du schaffst es vielleicht nicht allein... deshalb gibt es in Bruchsal eine Begegnungsmöglichkeit für Trauernde. Ab September gibt es einen **zusätzlichen Termin:**

Termin: an jedem letzten Dienstag im Monat

von 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

und am **2. Samstag im Monat von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr**

im Café „cafétas“, Friedhofstraße 13, 76646 Bruchsal

Veranstalter: Ökumenischer Hospizdienst Bruchsal

Weitere Info über alle (F)ÖHD-Angebote und -Veranstaltungen:

Claudia Schäfer, Tel. (0 72 51) 80 08 58



Kreuzbund

KREUZBUND

Der Kreuzbund bietet Suchtkranken und Angehörigen Hilfe, um aus der Sucht auszusteigen. In Bruchsal gibt es folgende **Selbsthilfegruppen:**

Montagsgruppe

Margot Fischer,
Tel. (0 72 51) 42 647

Dienstagsgruppe

Helmut Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

Dienstagsgruppe für Frauen

Rosi Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

Mittwochsgruppe

Karin Gehlert,
Tel. (0 72 55) 71 99 73

Freitagsgruppe

(Senioren, 14-tägig)

Helmut Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

Zeit / Ort

jeweils 20⁰⁰ Uhr

„Kellerbar“ im Haus der Begegnung, Tunnelstr. 27, Bruchsal

Weitere Veranstaltungen des Kreuzbundes:

14. - 16. September 2007

Senioren-Seminar
Bildungshaus in Rastatt

19. - 21. Oktober 2007

Einsteiger-Seminar zum Thema:
„Warum bin ich so, wie ich bin“
Bildungshaus in Rastatt

10. - 11. November 2007

Angehörigen-Seminar zum
Thema: „Ich weiß was ich will“,
Josef-Bäder-Haus in Bühl-Neusatzek

Veranstalter: Kreuzbund

Weitere Info

Helmut Wienecke,
Tel. (0 70 43) 61 70

**„Voices for Hospices“:
Weltweiter Benefizkonzerttag für Hospiz und Palliative-Care in Karlsdorf-Neuthard am Samstag, 6. Oktober 2007**

Seit Ende der Achtziger Jahre veranstaltet die Organisation „Voices for Hospices“ den weltweiten Benefizkonzerttag. Mit von der Erdball umspannenden Partie mit über 500 Konzerten in 60 Ländern: Der Ökumenische Hospizdienst Bruchsal, dessen Förderverein ein großes Benefizkonzert in der Altenbürg Halle in Karlsdorf-Neuthard organisiert. Die 500-köpfige Chorgemeinschaft Wolfgang Tropsch wird am Samstag, 6. Oktober 2007, ab 17³⁰ Uhr, zu Gunsten des Hospizdienstes in Bruchsal und Umgebung singen. Der bekannte Mundartdichter Hermann Dischinger führt durch das Programm. Der Eintritt zu diesem lohnenden Konzert mit einem buntgemischtem Gesangsprogramm, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Sven Weigt steht, ist kostenlos, Spenden für die Hospizarbeit werden erbeten.



Die 500-köpfige Chorgemeinschaft Wolfgang Tropsch (hier beim Benefizkonzert im Speyerer Dom) singt am Samstag, 6. Oktober 2007, in Karlsdorf-Neuthard zu Gunsten des Ökumenischen Hospizdienstes Bruchsal.

Ausblicke

Seniorenhaus Sankt Franziskus in Philippsburg feiert 10-jähriges Bestehen mit großem Fest

Seit einem Jahrzehnt ist das Seniorenhaus St. Franziskus in der Udenheimer Straße ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens in Philippsburg. Aus diesem Grund feiert man das 10-jährige Jubiläum am Sonntag, 7. Oktober 2007, auch entsprechend gemeindenah. Zusammen mit der ebenfalls seit 10 Jahren im Haus angesiedelten Sozialstation, wird die Veranstaltung ausgerichtet und weist somit auf die ambulanten, teilstationären und stationären Pflegemöglichkeiten hin.



„Wir wollen den Tag mit einem katholischen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Maria um 10⁰⁰ Uhr beginnen,“ erklärt Heimleiter Günther Leinweber. Dabei sind die Gemeindemitglieder, Mitarbeiter des Seniorenhauses, Caritasverbands-Mitarbeiter und die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird gegen 11³⁰ Uhr am Seniorenhaus ein Sektempfang stattfinden, gefolgt von einem Platzkonzert eines Musikvereines. Ab 12⁰⁰ Uhr besteht das Angebot zum Mittagessen mit Menüs aus der hauseigenen Küche und ab 13⁰⁰ Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Es folgen Beiträge von



Gesangvereinen und Musikgruppen und für die Kinder sind Clowns anwesend. Je nach Wetter wird ein von der KAB organisiertes „Velotaxi“ (ein Liegefahrrad mit 2. Sitzmöglichkeit) Rundfahrten in der Stadt anbieten.

Im Seniorenhaus gibt es Führungen, das neu eingerichtete Erinnerungszimmer lädt zur „Reise in die Vergangenheit“ ein und Vorträge zu Themen wie „Pflegeversicherung“ und „Patientenverfügungen“ werden angeboten. Im Foyer sind Info-Stände der Sozialstation, des VdK, eines Sanitätshauses und eine Ehrenamtlichen-Theke präsent. Der Verein „Felsenkeller“ präsentiert den historisch erhaltenen Gewölbekeller auf dem Gelände. Bei einer hochwertigen Versteigerung (in Form einer Verlosung) besteht die Möglichkeit Bilder der Künstlerin Christa Scheuer, einen Reisegutschein und andere wertvolle Preise zu gewinnen.



Ein weitere Veranstaltung findet am Samstag, den 27. Oktober 2007 in der Jugendstil-Festhalle in Philippsburg statt. Das Benefiz-Konzert zu Gunsten des Seniorenhauses wird von der Kunst- und Musikschule Philippsburg ausgerichtet. Das Konzert mit Musikschullehrern beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für St. Franziskus sind herzlich willkommen.

Unsere **caritas-mail** erscheint viermal pro Jahr (Auflage: 1.200). Interessierte können sie kostenlos bei uns anfordern. Falls Sie sie als pdf-Dokument erhalten möchten, senden Sie bitte eine Email an presse@caritas-bruchsal.de. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2007.

Impressum

Herausgeber der **caritas-mail**:
Caritasverband Bruchsal e.V.
Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal
Fotos, Gestaltung und Texte: Nadia Ries
(mit Ausnahme namentlich gekennzeichnete Beiträge)

Unsere Konten:

Sparkasse Kraichgau
BLZ 663 50036 Konto Nr. 0000 4987
Bank für Sozialwirtschaft GmbH Karlsruhe
BLZ 660 205 00 Konto Nr. 1714700